

19. Dezember 2025

**Renaturierung Wohrateiche geht weiter voran
Nächster Bauabschnitt beginnt im Januar**

Kassel/Haina (lww): In der ersten Januarhälfte 2026 startet mit den Arbeiten am oberen Stauteich der nächste Bauabschnitt der Renaturierungsmaßnahmen der Wohrateiche in Haina. So sehen es die Planungen von Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen und der Gesellschaft für Wasserwirtschaft, Gewässerökologie & Umweltplanung (WAGU GmbH) aus Kassel vor. „Mit Beginn dieser Arbeiten am Stauteich liegen wir im Zeitplan“, so LWV-Beigeordneter Dieter Schütz. „Wenn diese abgeschlossen sind, werden wir uns bereits eine Vorstellung vom zukünftigen Auenwald machen können.“

Dieser Bauabschnitt beginnt mit der Einrichtung der Baustelle oberhalb des Dammes des leeren Teiches. Im Anschluss werden die auf dem Damm gewachsenen Bäume gerodet. Im Bereich des Teiches wird lediglich ein Teil der nachgewachsenen Jungbäume gerodet. Danach kann die Firma mit den Erd- und Wasserbauarbeiten am Stauteich beginnen. Dazu gehört, dass die künstliche Flussrinne abgebaut und die Wohra in die tiefste Stelle geleitet wird, wo sich das Wasser einen Ablauf suchen wird. Die Sohle des zukünftigen Bachbettes wird so gestaltet, dass Fische dort passieren und auch – wie etwa Forellen – dort laichen können. Um die derzeit noch bestehenden Höhenunterschiede zu überbrücken, werden Querbänke und schiefe Ebenen eingezogen. Dazwischen wird sich die Wohra nach und nach ihren Weg suchen und Jungbäume das Areal begrünen. „Wir rechnen damit, dass die Arbeiten dieses Bauabschnitts bis März abgeschlossen sein werden. Wir bitten um Verständnis, dass es bis dahin zeitweise verschmutzte Straßen, kurzfristigen Beeinträchtigungen des Verkehrs und Lärmbelästigungen geben wird“, ergänzt Dieter Schütz.

Anfang Januar werden parallel dazu noch die Bauarbeiten im „Kälbergrund“, der kurz vor Haina-Kloster zwischen der Wohra und der Kreisstraße 107 liegt, abgeschlossen. Dort sind drei weitere Wasserflächen neben den zwei bereits vorhandenen Auenbiotopen entstanden. Diese 3.000 Quadratmeter großen flachen, miteinander verbundenen Stillwasserbiotope bilden eine Weiherkette, die bereits heute zu erkennen ist. Diese Weiherkette wird durch den Gehlinger Bach gespeist. Damit dessen Wasserzulauf auch in wasserarmen Zeiten gewährleistet ist, wird im Januar dort noch ein so genanntes Aufteilungsbauwerk gesetzt.

Informationen zum Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen:

Der LWV Hessen wird getragen von allen hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten und ermöglicht die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Die LWV-Verbandsversammlung wird auch Hessisches Sozialparlament genannt, da sie die soziale Infrastruktur in Hessen seit mehr als 70 Jahren maßgeblich mitgestaltet.

Landesweit arbeiten rund 1.850 Beschäftigte dafür, dass Menschen mit Behinderung so selbstständig und selbstbestimmt wie möglich am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. 2026 rechnet der LWV mit 64.400 Leistungsberechtigten.

Das LWV Hessen Integrationsamt ist Partner von 100.000 berufstätigen schwerbehinderten Menschen und deren Arbeitgebern.

Zudem unterstützt der Verband mehr als 5.300 Kinder und Jugendliche in seinen 15 Förderschulen und sieben interdisziplinären Frühberatungsstellen.

Im Rahmen des sozialen Entschädigungsrechts kümmert sich der LWV um Kriegs- und Gewaltopfer.

Der LWV ist Alleingesellschafter der Vitos gGmbH, zu der 17 gemeinnützige Gesellschaften mit Kliniken und Einrichtungen für Jugend- und Behindertenhilfe gehören. Vitos ist der größte Anbieter für die ambulante, teil- und vollstationäre Behandlung psychisch kranker Menschen in Hessen und beschäftigt rund 12.200 Menschen.

Der LWV erfüllt Aufgaben im sozialen Bereich, die sinnvollerweise hessenweit gebündelt werden, um Synergien und Expertise optimal nutzen zu können. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen.

Diese Pressemitteilung steht kurz nach Erscheinen unter www.lwv-hessen.de auf der Startseite im Internet abrufbereit.